



Der Pächter des Bürgerhauses Steeg hat zum Jahresende gekündigt – die Gemeinde sucht jetzt einen Nachfolger.

Fotos: damo

Turbo-DSL und viel, viel mehr

FRIESENHAGEN Wintert: Glasfaser bis ins Haus / Neues in Sachen Gastronomie

damo ■ Der ungekrönte Meister des Tagesordnungspunkts „Mitteilungen“ hat wieder zugeschlagen: Eine Stunde lang hat die öffentliche Sitzung des Gemeinderats Friesenhagen gestern Abend gedauert – und etwa die Hälfte der Zeit hat Ortsbürgermeister Norbert Klaes im Alleingang bestritten. Und er hatte einige interessante Neuigkeiten zu verkünden – unter vielen anderen diese:

► **Turbo-DSL im Neubaugebiet:** Die Telekom hat laut Klaes zugesagt, im Neubaugebiet Wintert Glasfaser bis in die Häuser zu verlegen. Damit hätte Friesenhagen auf weiter Flur ein Alleinstellungsmerkmal, denn nach Angaben der Telekom sind im Download Geschwindigkeiten von 200 MBit möglich. Schnell schreitet auch der Ausbau der übrigen Infrastruktur voran: Im nichtöffentlichen Teil der Ratssitzung ist der Auftrag zur Erschließung vergeben worden, und auch die Werke stehen für die Kanalbauarbeiten Gewehr bei Fuß – noch im Juli sollen die Bagger anrücken. Auch die Vermessungsarbeiten sollen zeitnah beginnen, so dass bereits im Spätsommer die Kaufverträge unterschriftsreif sein sollen. Das Interesse sei nach wie vor groß, sagte Klaes: „Ich bin zuversichtlich, kurzfristig alle Grundstücke vermarkten zu können.“

► **Gastwirt hört auf:** Im Bürgerhaus Steeg steht ein Pächterwechsel bevor – wenn's für die Gemeinde gut läuft. Denn Fakt ist: Zum Ende des Jahres hat der bisherige Pächter seinen Vertrag gekündigt. Klaes kündigte an, dass jetzt ein Nachfolger gesucht werden soll.

► **Gastwirt fängt an:** Im Schlosskeller werden die neuen Besitzer in wenigen Tagen anrücken, um das Gebäude instandzusetzen. Geplant ist, dass dort „Gastronomie, Hotelbetrieb und eine Kunstaus-

stellung“ etabliert werden, sagte Klaes. Man darf durchaus gespannt sein...

► **Tempo-Messgerät zeigt Wirkung:** Das jedenfalls ist Klaes' Einschätzung. Das neue Gerät, das bereits an drei Stellen im Ort eingesetzt worden ist, hat umfassende Daten erfasst und ausgespuckt. Das Fazit des Ortsbürgermeisters: „Die Ergebnisse sind gut, der überwiegende Teil der Fahrer bremst.“ Beim Messpunkt Bitzchen war das allerdings kaum nötig: Die Straße



Ortsbürgermeister Klaes ist mit dem Tempo-Messgerät zufrieden.

ist es in einem derart schlechten Zustand, dass selbst notorische Raser kaum zu schnell fahren können – nur 7 Prozent aller Autos hatten mehr als die erlaubten 50 km/h auf dem Tacho. Ganz anders sah das aber im Bereich Hammerhöhe aus: 35,2 Prozent der rund 980 Autos pro Tag waren zu schnell. Und auf der Hauptstraße sollten 41 Prozent der Autofahrer ihr Tempo nach unten korrigieren. Weil aber deutlich geworden ist, dass viele Fahrer im Angesicht der digitalen Messtafel ihre Geschwindigkeit drosseln, soll das Gerät auch künftig an wechselnden Standorten angebracht werden.

► **Spielplatz bleibt gesperrt:** Erst in der Bauausschusssitzung am 23. Juli kann der Auftrag für den Umbau des Spielplatzes in Steeg vergeben werden. Geplant ist, den Hügel abzutragen, eine Drainage anzulegen sowie ein großes Kombispielgerät mit Rutsche und Sandkasten zu errichten. „Leider hat sich die gesamte Bearbeitung verzögert“, sagte Klaes: Er habe lernen müssen, dass „bestimmte Verwaltungsvorgänge nicht mit der privaten Wirtschaft vergleichbar“ seien. Jetzt hoffe er, spätestens Anfang September den gesperrten Spielplatz mit einem Fest wieder freigeben zu können.

► **Ausbau des Bitzchens steht bevor:** Bereits nächste Jahr soll die L 279 in der Ortsdurchfahrt erneuert werden, gab Klaes eine Information des Landesbetriebs Mobilität weiter. Eine Anliegerversammlung soll so bald wie möglich terminiert werden.

► **Sanitäranlagen werden saniert:** Die Kamera hat bei der Kanalbefahrung unter der Toilettenanlage der Schule keine erfreulichen Bilder geliefert: Alle Rohre sind marode und müssen dringend erneuert werden. Somit soll die Sanierung noch in diesem Herbst erledigt werden.

► **Raus aus dem Wald:** Die Bushaltestelle im Bereich Hohhäuschen wird verlegt, und zwar aus dem dunklen Wald ins Licht. Dazu waren laut Klaes viele Gespräche nötig, u.a. mit dem Kreis, dem Busunternehmer und den privaten Grundbesitzern. Die Arbeiten sollen voraussichtlich im August erledigt werden.

► **Waldwegbau verzögert sich:** Weil das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum mitgeteilt hat, dass es frühestens 2016 Fördermittel ausschütten kann, werden die Ausbaumaßnahmen Diedenberg, Quasthöhe und Mohrenbach verschoben.